



Aufdachmarkise flex 600/500

Allgemeines

Mit der variablen Aufdachmarkise flex 600/500 bietet SOLARMATIC die optimale Lösung für Wintergärten mit ausgefallenen Dachformen. So lassen sich beispielsweise sowohl Wintergärten mit seitlichen als auch mit vorderen Walmen wirkungsvoll beschatten. Die gesamte Konstruktion der Aufdachmarkise flex 600/500 ist dabei auf einen langlebigen und geräuscharmen Betrieb ausgerichtet.

Für das Gestell der Aufdachmarkise flex 600/500 stehen serienmäßig die 10 Standard Gestellfarben zur Auswahl (siehe Seite 2).

Als Option ist eine Beschichtung des Markisengestelles in Sonderfarbe gegen Aufpreis möglich. In jedem Fall sind die Oberflächen wetterbeständig und pflegeleicht.

Aufbau der Markise

1 Markisenkasten

Der Markisenkasten ist aus zwei Aluminium-Strangpressprofilen zusammengesetzt. Die Wandstärke der Profile beträgt 2,2 (Bodenprofil) bzw. 2,5 mm (Dachprofil). Das Bodenprofil ist doppelwandig und verfügt über eine große Hohlkammer, die für eine überragende Stabilität des Kastenbodens sorgt. Seitlich wird der Kasten durch Endkappen aus Aluminiumguss verschlossen.

Die Kastenhöhe beträgt 176 mm, die Kastentiefe 283 mm.

Bei der Montage wird der Markisenkasten nur auf die Aufnahmen am oberen Ende der Führungsschienen aufgesetzt. Eine zusätzliche Befestigung des Kastens auf dem Wintergarten ist nicht notwendig.

2 Führungsschienen

Die Führungsschienen bestehen aus Aluminium-Strangpressprofilen mit einer Wandstärke von 1,5 mm. An ihrer Unterseite weisen die Schienen eine besondere Nutenkammer zur Aufnahme der Führungsschienenhalter auf. Die Laufkammern der Profile sind C-förmig ausgebildet, sodass die rollengeführten Laufwagen nicht herausfallen können.

3 Tuchwelle

Die Tuchwelle besteht aus einem sendzimirverzinkten Stahl-Nutrohr mit den Abmessungen 85 x 1 mm oder 85 x 1,25 mm (je nach Anlagenbreite).

4 Fallstange

Die Fallstange besteht aus einem Aluminium-Strangpressprofil mit einer Wandstärke von 2 mm. Seitlich ist die Fallstange durch Seitenkappen aus Aluminiumguss verschlossen. An der Oberseite der Fallstange befindet sich eine Regenrinne. Auftretendes Regenwasser kann über diese Rinne und entsprechende Öffnungen in den Fallstangenseitenkappen seitlich abgeführt werden.

5 Antrieb

Der Markisenantrieb erfolgt über einen 230V Rohrmotor mit elektronischer Endabschaltung, optional mit integriertem Funkempfänger möglich. Diese gewährleistet ein sanftes und punktgenaues Abschalten des Motorantriebes beim Erreichen der Endlage.

6 Tuchbespannung

Die Tuchbespannung besteht aus einem gewebten Acryl-Stoff mit einem Gewicht von ca. 300 g/qm. Das Markisentuch wird dabei aus Stoffbahnen von bis zu 1.200 mm Breite zusammengenäht. Als Option können auch Bespannungen aus Soltis-Screen bis zu einem Maß von maximal 5.000 x 4.000 mm eingesetzt werden (wenn Breite oder Ausfall das Maß von 1.700 mm überschreiten, weist das Soltis-Tuch Quernähte auf).

7 Spann- und Zugsystem

Das Spannsystem der Aufdachmarkise flex 600/500 besteht aus einer 85 mm starken Tuchwelle, mit ein oder zwei (je nach Markisengröße) innen liegenden Federwerken. Diese Federwelle mit der darauf aufgewickelten Tuchbespannung findet Platz in dem Markisenkasten. Die Wirkungsweise des Spannsystems arbeitet in der Art, dass die Markise im eingefahrenen Zustand nur unter einer geringen Federspannung von ca. 8 kg je Federwerk steht. Bei der Ausfahrbewegung nimmt die Federspannung progressiv, bis zu einem Maximalwert von ca. 26 kg je Federwerk, zu. Damit ermöglicht das Spannsystem ein optimales Aufrollen des Markisentuches und verhindert das Überdehnen der Tuchnähte und Seitensäume.

Das Zugsystem besteht aus 2 Führungsschienen mit innen liegendem Zahnriemen als Zugmedium. Die am oberen Ende der Führungsschienen angebrachten Aluminium-Gusskörper dienen auf der einen Seite als Motorlagerung, auf der Gegenseite als Wellenlagerung. Komplettiert wird das Zugsystem durch eine Achtkantwelle, welche die bei den Führungsschienen und den in der Welle eingebauten Rohrmotor miteinander verbindet.

Durch die Trennung des Zugsystems vom Markisenkasten (mit dem Spannsystem) kann es leicht vormontiert, justiert und Probe gefahren werden. Der Markisenkasten wird dann einfach auf die oberen Gusskörper an den Führungsschienen aufgesteckt und mit Schraubverbindungen gesichert.

Als Bindeglied zwischen Zug- und Spannsystem dienen gleitend gelagerte Führungsschlitten an der Fallstange, die mit dem Laufwagen am Zahnriemen verbunden werden.

Durch das spezielle Spann- und Zugsystem mit Federwerken und Zahnriemen kann die Aufdachmarkise flex 600/500 bei der Ein- und Ausfahrbewegung ruckeln und/oder Geräusche entwickeln. Diese Effekte haben jedoch keinen Einfluss auf die Qualität, die Funktion oder die Lebensdauer.

Aufgrund der kompakten Konstruktion der Aufdachmarkise flex 600/500 kann es während der Fahrbewegung zu einem Kontakt zwischen dem Markisentuch und den Führungsschienen kommen.

8 Lauf- und Umlenkrollen

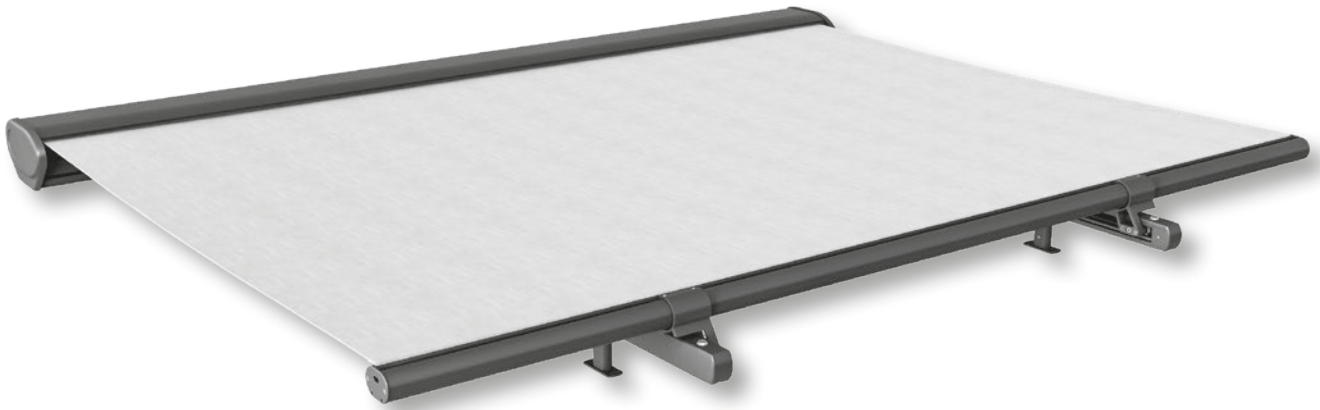
Die Lauf- und Umlenkrollen bestehen aus gleitfähigem Kunststoff und sind mit Teflonbuchsen auf stabilen Edelstahlbolzen gelagert. In Verbindung mit dem kevlarverstärktem Kunststoff-Zahnriemen führt dies zu einem extrem geräuscharmen Betrieb der Markise.

9 Führungsschienenhalter

Der Führungsschienenhalter ist aus einer Aluminiumplatte als Fußteil sowie einem stranggepressten Abstandprofil zusammengesetzt. Das Abstandprofil dient dabei gleichzeitig zur Aufnahme und Fixierung eines speziellen Klemmteiles. Im Fußteil des Führungsschienenhalter befinden sich quer angeordnete Langlöcher, sodass eine evtl. fehlende Parallelität der Wintergartenprofile ausgeglichen werden kann.

Der komplette Halter kann auf dem Wintergartenprofil vormontiert werden. Die Klemmteile werden einfach auf die Führungsschiene aufgeschoben, in die Führungsschienenhalter gesteckt und durch Anziehen eines Gewindestiftes festgeklemmt. Der Abstand zwischen Wintergartenprofil und Unterkante der Führungsschienen beträgt 65 mm. Somit ist eine gute Luftzirkulation zwischen Glasdach und Markisenbespannung gewährleistet.

Mit Hilfe von unterschiedlichen optionalen, in der Höhe einstellbaren, Abstandhaltern aus Aluminium kann der Abstand zwischen Glasdach und Wintergartenmarkise vergrößert werden (z. B. wegen Ausstellfenstern).



Eleganter Markisenkasten mit optimalem Schutz für das Tuch



Variabler Schienenanschluss für Wintergärten mit ausgefallenen Dachformen



Führungsschiene mit Fallstange

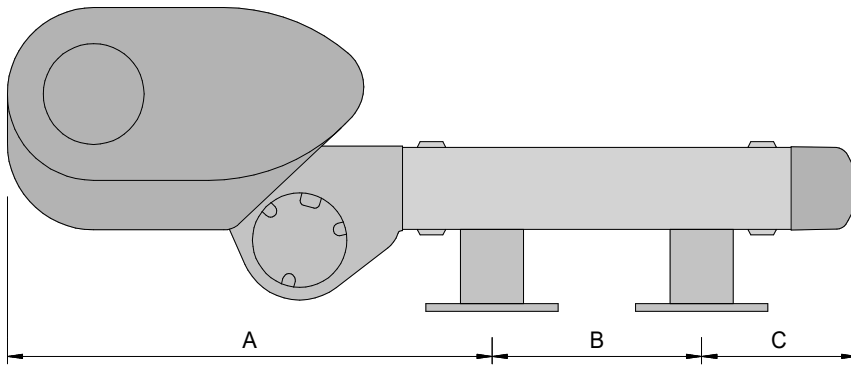


Endposition Fallstange bei ausgefahrener Markise

Technische Möglichkeiten

Anzahl Markisenfelder	Anzahl Antriebe	Minimale Breite	Maximale Breite	Maximaler Ausfall	Maximale Fläche
1	1	1250 mm	6000 mm	5000 mm	30 qm

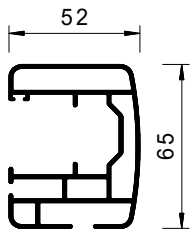
Anordnung Führungsschienenhalter



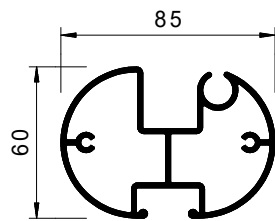
Maß	max.	min.
A	500 mm	380 mm
B	2000 mm	
C	1000 mm	100 mm

Ausfall	Konsolen je Schiene
0-2500	2
2501-4500	3
4501-5000	4

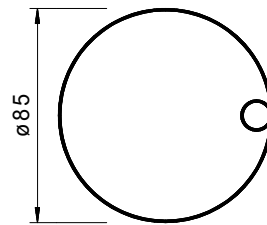
Seitenführungsschiene



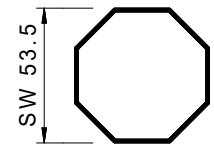
Fallstange



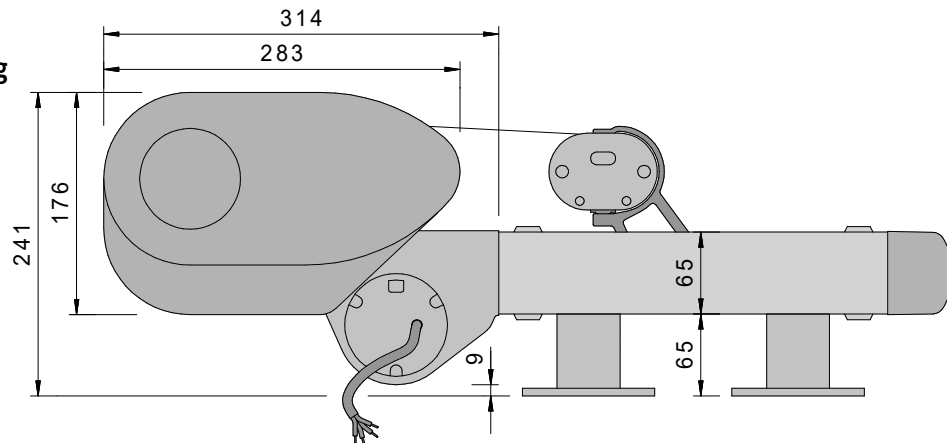
Tuchwelle



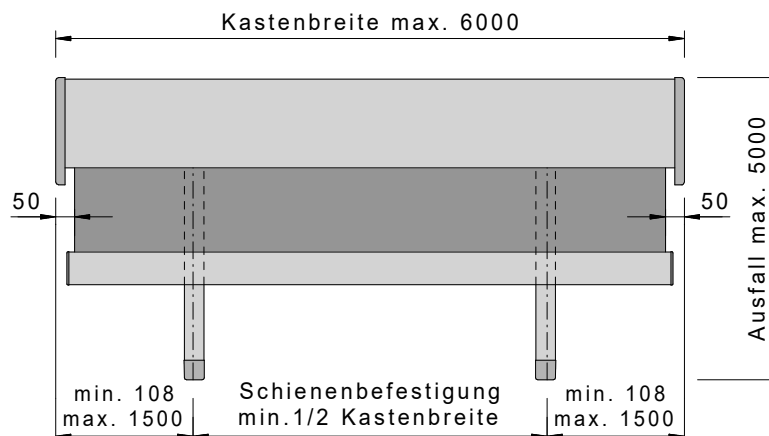
Achtkant-Antriebswelle



Seitenansicht / Standard-Kabelabgang

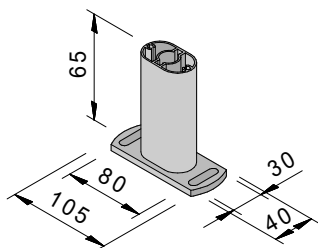


Draufsicht

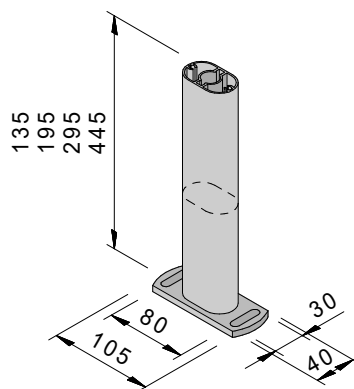


Montagearten

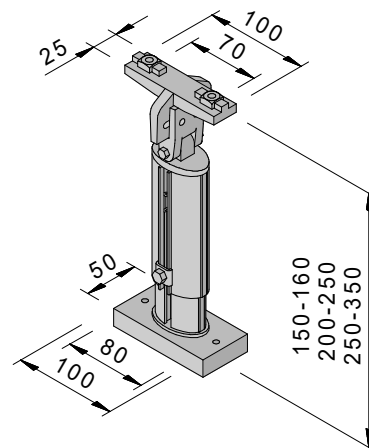
Standard-Führungsschienenhalter



Verlängerter Führungsschienenhalter fest



Verlängerter Führungsschienenhalter höhenverstellbar



Sicherheitsabstand

Das Maß von 110 mm kennzeichnet den Sicherheitsabstand vom Ende des Umlenkkopfes bis zur Vorderkante der Fallstange. Dieses Maß muss bei der Montage unbedingt eingehalten werden, damit die Laufrollen am Fallstangenschlitten nicht in die Umlenkrolle fahren.

Aufgrund des technisch notwendigen Sicherheitsabstandes empfehlen wir, die Markise bezüglich ihres Ausfalles um 250 mm länger als das Wintergardendach zu bestellen.

